

# MAGAZIN

Integration durch Information • Ausgabe 2026 / 01



KI-generiertes Bild

## WIR HABEN DEN MENSCHEN IM FOKUS

Dank unserer Orts- und Bezirksgruppen ist **FOKUS MENSCH** in ganz Oberösterreich in den Regionen vor Ort. Wir stärken einander den Rücken und unterstützen uns gegenseitig. So bringen wir gemeinsam die Inklusion voran und bewirken ein geglücktes Miteinander.



[www.fokusmensch.info](http://www.fokusmensch.info)



# INHALTSVERZEICHNIS

Impressum .....	Seite 2
Vorwort .....	Seite 3
Aus der Behindertenpolitik .....	Seite 4-6
Schwerpunktthema: Kreativer Kunst-Kosmos .....	Seite 7-13
Alltagskultur als Ausdrucksform .....	Seite 14
Highlights von unseren Standorten .....	Seite 15-21
Aus dem Landesverband .....	Seite 22-24
Unsere Beratung für Sie im Einsatz .....	Seite 25-26
Aus dem Vereinsleben .....	Seite 27-32
Info: Spendenbegünstigung .....	Seite 32
Nachruf .....	Seite 33
Kontakte .....	Seite 36

# IMPRESSUM

## Medieninhaber, Herausgeber & Redaktion:

FOKUS MENSCH  
Gewerbepark Urfahr 6/1 · 4040 Linz  
Tel.: 0732 34 11 46  
Fax: 0732 34 11 46 - 4  
office@fokusmensch.info  
www.fokusmensch.info  
ZVR: 903869140  
Nummer für Spendenabsetzbarkeit:  
Registrierungsnummer SO 22610

Fokus Mensch ist eine eingetragene Marke des  
Oberösterreichischen  
Zivil-Invalidenverbandes (OÖZIV).  
Der OÖZIV ist parteipolitisch unabhängig.

**Landesobmann:** Wolfgang Neuhuber  
**Geschäftsführer:** DSA Michael Leitner  
**Redaktion:** Dr.<sup>in</sup> Elke Brandstätter  
**Hersteller/Druck:**  
Salzkammergut-Media Ges.m.b.H.  
Druckereistraße 4 · 4810 Gmunden

## Verlags- und Erscheinungsort:

A – 4040 Linz · Vertriebspostamt: 4040 Linz  
**Anzeigenverkauf:** Fokus Mensch  
**Beiträge an:**  
elke.brandstaetter@fokusmensch.info

## Layout & Satz:

SAM SOLUTION GmbH  
Atterseestrasse 40 · 4863 Seewalchen

## Fotos (sofern nicht anders angegeben):

Fokus Mensch, privat, Adobe Stock & Open AI

<https://fokusmensch.info/ueber-uns/impressum/>

Das Land OÖ finanziert die im  
Oö. Chancengleichheitsge-  
setz vorgesehenen Maßnah-  
men in unseren Einrichtungen.  
Berufliche Qualifizierung in  
Kooperation mit dem AMS.



# LIEBE LESERIN, LIEBER LESER

Auch wenn der Sommer vor der Türe steht: Es wird kälter, wir verspüren vermehrt Gegenwind. Diesen Eindruck bekommt man zuletzt wieder, wenn man unter anderem an die Sparmaßnahmen im Sozialbereich und im Besonderen auch für Menschen mit Behinderung denkt.

Wir spüren es in vielen Bereichen: Förderungen und Finanzierungen werden gekürzt oder teilweise eingestellt. Die Kürzung des Mobilitätzuschusses auf Bundesebene ist nur eines von vielen Beispielen.

Gleichzeitig wird es für Menschen mit Behinderung deutlich schwieriger, am Arbeitsmarkt Fuß zu fassen. In wirtschaftlich schwierigen Zeiten sind es meist die „Schwächeren“, die es zuerst zu spüren bekommen – ältere Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, Menschen mit chronischen Krankheiten, Menschen mit Behinderung. Unsere Leistungsgesellschaft funktioniert nach wie vor sehr stark nach dem System „Survival of the fittest“. Ist ein Unternehmen am Markt nicht konkurrenzfähig, verschwindet es, schafft es eine Arbeitnehmerin oder ein Arbeitnehmer nicht, die gewünschte Leistung abzurufen, erfolgt oftmals die Kündigung.

Wir sind überzeugt, dass es uns – Fokus Mensch – als Interessensvertreter mehr denn je braucht, um auf die sozial notwendigen Maßnahmen für Menschen mit Behinderung hinzuweisen und Inklusion in allen Lebensbereichen einzufordern. Wirtschaftlich schwierige Zeiten dürfen keine Ausrede dafür sein.

Wir möchten noch kurz darauf hinweisen, dass sich der jährliche Mitgliedsbeitrag bei Fokus Mensch – OÖZIV ab 2026 um drei Euro auf 28 Euro (25 Euro für Heimbewohner und beim Familientarif, wenn mindestens drei Mitglieder an einer Wohnadresse gemeldet sind) erhöht. Auch wir spüren die Teuerung. Wir sind überzeugt, dass wir damit für Sie ein gutes und interessantes Angebot aufrecht halten können. Nutzen Sie unsere Angebote, sowohl die des Landesverbandes als auch jene der Gruppen vor Ort.

**Wir wünschen Ihnen, liebe Leserin und lieber Leser,  
viel Freude mit dem vorliegenden Magazin!**



**Wolfgang Neuhuber (Landesobmann)**



**Michael Leitner (Geschäftsführer)**

# AUS DER BEHINDERTENPOLITIK

## Fehlender Respekt bei medizinischen Begutachtungen

Anfang März hat die Arbeiterkammer OÖ eine Studie zum Begutachtungsprozess bei Leistungen der Pensionsversicherungsanstalt veröffentlicht. Darin wird beschrieben, dass ein Großteil der befragten Personen dies überwiegend negativ erlebt haben.

Seitdem gibt es dazu zahlreiche Reaktionen und Forderungen. Auch wir kennen aus vielen Gesprächen diese Schilderungen und fordern tiefgreifende Reformen ein.

Als Interessensvertretung sehen wir uns verpflichtet, diese Rückmeldungen zu sammeln und mit den betreffenden Körperschaften Kontakt aufzunehmen.

In unseren Beratungen und regionalen Gesprächen werden wir ebenso zunehmend über Missstände bei der Begutachtung bezüglich erhöhter Familienbeihilfe oder dem Antrag auf Behindertenpass informiert. In diesen Verfahren entscheidet das Sozialministeriumservice; für die Begutachtungen sind entweder deren oder per Vertrag zugeteilte Ärztinnen und Ärzte bzw. entsprechende Gutachtende zuständig. Leider häufen sich die Beschwerden über die Behandlung bei den Untersuchungen und die dabei geführten Gespräche.

Wir haben bereits einige Beispiele gesammelt und möchten weitere Missstände aufdecken. Helfen Sie uns dabei! Sie können Ihre Meldung anonym oder mit Nennung Ihres Namens machen – vor einer Weiterleitung an andere Stellen klären wir natürlich mit Ihnen ab, ob wir Sie namentlich nennen dürfen.

Auch die Bundes-Behindertenanwältin ist an diesen Rückmeldungen interessiert; im Zusammenhang mit unserer Kooperation werden wir Beispiele an sie weiterleiten.

Wir vertreten die Ansicht, dass insbesondere in Situationen der Begutachtung Respekt und Wertschätzung unumgänglich sind. Es ist höchst an der Zeit, auch vom „medizinischen Modell“ der Behinderung abzurücken und die Reform in Richtung der Regelungen nach der UN-Behindertenrechtskonvention zu treiben.



## INFO

**Sie möchten uns Ihre Erlebnisse bei den Begutachtungen für das Sozialministeriumservice, das AMS oder die Pensionsversicherungsanstalt mitteilen und uns dabei unterstützen, Verbesserungen zu erreichen? Dann kontaktieren Sie uns! Sie erreichen unsere Mitarbeiterin Helene Fritsch per Mail unter [helene.fritsch@fokusmensch.info](mailto:helene.fritsch@fokusmensch.info) oder per Telefon unter 0664 88 00 55 02.**

## Schule als Ort der Unterstützung

Seit mehr als 30 Jahren wurde die Quoten-Deckelung des Lehrpersonals für Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf von der Bundesregierung nicht angehoben. Derzeit liegt diese bei 2,7%, mittlerweile ist der Bedarf aber enorm gestiegen. Fast jedes zweite Kind, dem mit Bescheid ein sonderpädagogischer Förderbedarf zuerkannt wird, bekommt nicht die Förderung, die es braucht. Eine bundesweite Elterninitiative hat – auch mit Unterstützung von Fokus Mensch – mehr als 12.000 Unterschriften gesammelt.

Konkret fordert die Initiative die Deckelung der Dienstposten von 2,7% auf zumindest 4,5% anzuheben. Bereits in den 1990er-Jahren war der festgesetzte Wert zu niedrig! Im Jahr 2021 lag der Prozentsatz von Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf dann im Länderdurchschnitt bei 5,1% – also doppelt so hoch. Nun wurde diese Initiative im entsprechenden Ausschuss im Parlament behandelt.

Österreich hat sich offiziell zweimal dazu bekannt, dass alle Menschen ein Recht auf Bildung haben – und das auch mit offiziellen Unterschriften bestätigt. Einmal mit der Kinderrechtskonvention und ein weiteres Mal mit der UN-Behindertenrechtskonvention.

Bildung beginnt bereits in den frühen Lebensjahren. Und je besser die Begleitung hier ist, desto mehr Wege ergeben sich im späteren Leben. Das bedeutet mehr Chancen, mehr Möglichkeiten, mehr Schritte in Richtung echter Inklusion.

Doch wer „Ja“ zu Gleichberechtigung in der Bildung sagt, gleichzeitig aber dafür notwendige Ressourcen nicht anpasst, der spricht nur leere, schmerzhaft Worte. Denn ohne ausreichende Unterstützung bleibt Inklusion ein unerfülltes Versprechen auf dem Papier.



Als Organisation, die seit Jahrzehnten Menschen mit Behinderungen auf ihrem Weg in Ausbildung, Arbeit und gesellschaftliche Teilhabe begleitet, unterstützen wir ausdrücklich die Forderung nach einer dringenden Anhebung der personellen Ressourcen im Bildungsbereich für Kinder und Jugendliche mit sonderpädagogischem Förderbedarf. Unsere tägliche Praxis zeigt: Entwicklung, Reife und berufliche Orientierung benötigen Zeit – insbesondere für junge Menschen mit Behinderungen oder erhöhtem Unterstützungsbedarf. Viele Jugendliche profitieren enorm von zusätzlichen Entwicklungsphasen, etwa durch ein 11. und 12. Schuljahr bzw. durch Nachreifeprozesse, die später eine echte Teilhabe am Arbeits- und Sozialleben ermöglichen.

Wenn diese Entwicklungszeit im Schulsystem zu kurz ist und gleichzeitig nachfolgende Qualifizierungsangebote zeitlich verkürzt werden, vergrößert sich das Defizit an Entwicklungsmöglichkeiten erheblich. In unserer Arbeit beobachten wir derzeit genau diesen Trend: Die zugestandene Zeit für Stabilisierung, Kompetenzaufbau und berufliche Orientierung sinkt deutlich. Als Folge entstehen sinkende Vermittlungsquoten in den Arbeitsmarkt, zunehmende Perspektivlosigkeit und ein wachsendes Risiko sozialer Ausgrenzung junger Menschen mit Förderbedarf.

Gerade deshalb ist es dringend notwendig, die strukturellen Voraussetzungen für bessere Unterstützung im Bildungssystem zu schaffen. Eine Erhöhung der Deckelung für sonderpädagogische Ressourcen ist ein wichtiger Schritt dorthin. Investitionen in Bildung, Förderung und Entwicklungszeit verhindern spätere finanzielle und soziale Belastungen und ermöglichen echte Inklusion.

### **Budgetkonsolidierung durch reale Pflegegeld-Kürzung?!**

Aktuelle Diskussionen bringen ein, dass die Valorisierung des Pflegegeldes 2027 ausgesetzt werden soll, um damit einen Beitrag für die Sanierung des Bundes-Budgets zu leisten. Gemeinsam mit dem Österreichischen Behindertenrat und anderen Organisationen warnen wir davor, weil dies sozialpolitisch höchst bedenklich und nicht akzeptabel ist. Eine derartige Maßnahme würde Menschen mit Behinderung wiederum sehr schwer treffen, nach der Kürzung des Mobilitätzuschusses, den Kürzungen bei der Sozialhilfe und den enormen Preissteigerungen für notwendige Anschaffungen der Betroffenen. Es sollte allen klar sein: Wenn das Pflegegeld von der Valorisierung entkoppelt wird, wird es real gekürzt!



KI-generiertes Bild

## **KREATIVER KUNST-KOSMOS**

Kunst und Kultur gehört allen Menschen – unabhängig von Fähigkeiten, Herkunft oder Lebensweg. Kunst zeigt auf, was uns verbindet, stärkt, begleitet und herausfordert – und sie macht auch den Menschen dahinter sichtbar. Sie öffnet Räume, in denen Menschen mit und ohne Behinderung voller Kreativität sichtbar werden, Ideen teilen und eigene Spuren setzen können. Ob Bild, Wort, Ton oder Bewegung: Jede und jeder kann Kunst schaffen – wenn Mut, Neugier und eine unterstützende Gemeinschaft zusammenkommen.

Liebe Leserinnen, liebe Leser, wir laden Sie in dieser Ausgabe mit dem Schwerpunktthema „Kunst und Kultur“ zu einer Reise ein, die die Vielfalt der Kunst zeigt und niemand außen vorlässt.

Die im Folgenden vorgestellten Personen sind nur wenige Beispiele für die Vielzahl der Künstlerinnen und Künstler, die es gibt – an unseren Standorten, in unseren Gruppen in den Regionen, und noch irgendwo unbemerkt ...

Manche der hier erwähnten Personen stellen sich selbst vor, andere wiederum haben im Interview von ihrer künstlerischen Arbeit erzählt. Welche Präsentationsform auch immer vorliegt – freuen Sie sich auf interessante Einblicke in die Schaffenskraft verschiedener Menschen!

### **Musik als Kraftquelle – Tabea Huemer's Ausgleich zum Alltag**

Hallo, ich bin Tabea Huemer, 18 Jahre alt, und arbeite in der Beruflichen Qualifizierung in unserer Werkstätte Taufkirchen, die vom Hof Tollet verwaltet wird. Von Sonntag bis Freitag wohne ich ebenfalls hier. Mein Alltag ist gut gefüllt – umso wichtiger ist für mich ein Ausgleich in meiner Freizeit.

Eine meiner großen Leidenschaften ist das Tuba Spielen. Ich habe vor etwa drei Jahren damit begonnen und übe fast täglich, nur am Wochenende lege ich bewusst eine Pause ein. Die Musik gibt mir sehr viel Kraft und hilft mir, abzuschalten und neue Energie zu tanken. Für mich ist sie ein wichtiger Bestandteil meines Lebens und ein wunderbarer Ausgleich zum Arbeitsalltag.



**Eurothermen**

**Eurothermen**  
Du hast € 20,- erhalten!

**Freude für alle!**  
Die Eurothermen-App.

Punkte sammeln – Gutscheine erhalten, Gewinnspiele, Tickets, Buchen, exklusive Infos ...

Jetzt neu erhältlich!





Am Freitagnachmittag besuche ich die Musikschule Andorf, wo ich meinen Instrumentalunterricht habe. Bei einer anderen Musikschule durfte ich bereits bei mehreren Vortragsabenden mitspielen, was mir immer große Freude bereitet, und mir hilft, sicherer zu werden.

Neben der Musik gehe ich gerne zum therapeutischen Reiten oder verbringe meine Zeit mit Häkeln. Beide Aktivitäten helfen mir ebenfalls, zur Ruhe zu kommen und kreativ zu sein. Meine Hobbys geben mir Halt, Freude und Stärke – und zeigen mir, wie wichtig es ist, sich Zeit für die Dinge zu nehmen, die einem guttun.

### Wenn Augen sprechen – Andreas Gebhart

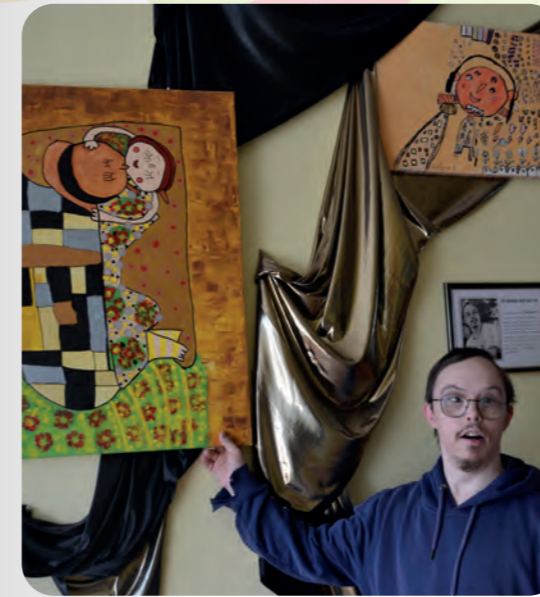
Seit 2005 malt Andreas Gebhart und hat sich dabei einen unverwechselbaren künstlerischen Stil aufgebaut. Für unser Magazin rückt er seinen künstlerischen Beitrag ins Zentrum und zeigt, wie seine Arbeiten entstehen.

Sein Schaffen ist eine lebendige Reise durch Farben, Materialien und Motive, in denen sich eine klare Linie erkennen lässt. So lässt er seine Bilder in einer eigenen, wiedererkennbaren Handschrift entstehen. Er sieht oft Details, die anderen verborgen bleiben, und macht diese Detailgenauigkeit zu seinem Markenzeichen: Tiere in Vogelperspektive, Augen von oben, klare Konturen, durch die das Tier oder die Figur erst wirklich sichtbar wird.



### Von Klimt und Munch

Andreas Gebharts künstlerische Quelle ist vielfältig: Filme und Märchenfiguren liefern ihm Ideen, doch er zieht auch Inspiration aus den Bildern von Gustav Klimt und Edvard Munch. Seine Vorlagen zeichnet er nach, legt dabei eigene Inspirationen und Ansätze daran an, so dass jedes Werk eine Brücke zwischen dem Original und seiner persönlichen Vision ist. Seine Fähigkeit, sich von Vorlagen inspirieren zu lassen und doch eine eigene, unverwechselbare Handschrift zu entwickeln, macht ihn zu einem wichtigen Bestandteil der Blickwinkel, die künstlerische Vielfalt sichtbar machen.



Ein zentrales Thema seines Schaffens ist auch der Lebensbaum – ein Motiv, das er auch auf Bestellung umsetzt. Die Arbeit an einem Werk dauert typischerweise etwa eine Woche, wobei der Prozess für ihn eine Balance zwischen Konzentration und freiem Fluss ist. Beim Malen findet er Ruhe und fokussiert sich vollkommen auf das Bild. Andreas Gebhart nutzt bei seiner Arbeit unterschiedliche Dinge, so bemalt er etwa Schirme, Taschen, Fächer und andere Gebrauchsgegenstände – eine Serie von Arbeiten, die seine Fähigkeit zeigt, Alltagsgegenstände in künstlerische Objekte zu verwandeln.

### Freude am Werk

Die Freude liegt nicht im Verkauf, sondern im fertigen Werk selbst: Die größte Befriedigung kommt, wenn ein Stück abgeschlossen ist und er stolz auf seinen eigenen Fortschritt sein kann. Der kreative Prozess gehört ihm allein; der Wert des Werks liegt in der Vollendung und der inneren Befreiung, die er beim Schaffen erlebt.



Warum Fokus Mensch Andreas Gebhart als Beispiel für künstlerische Vielfalt würdigt? Weil er zeigt, wie Talent, Geduld und eine klare Eigenstimme Menschen befähigen, sich künstlerisch auszudrücken – ohne fremde Vorgaben frei zu entfalten, aber doch mit der Bereitschaft, sich weiterzuentwickeln. Er liebt Geschichten, Filme und Märchenfiguren, doch seine Stärke liegt darin, diese Einflüsse zu einem eigenen Universum zu verweben, das greifbar, sinnlich und hoffnungsvoll ist.

### Autorin im Aufbruch – Jacqueline Reiningger

Jacqueline Reiningger ist eine leidenschaftliche Autorin und lebt am Hof Schlüßlberg. Seit mehr als einem Jahrzehnt hält sie an ihrem Traum fest: Schriftstellerin zu werden. Bereits in der Schulzeit schrieb die heute 38-Jährige gerne Texte und Aufsätze, doch ihre Ideen stießen oft auf Hürden, weil sie auf die Lehrer zu unrealistisch oder utopisch wirkten.



Trotz dieser Rückschläge blieb Jacqueline ihrer Vision treu und ließ sich nicht entmutigen. In der Freizeit schreibt sie Romane, Kurzgeschichten und hegt die klare Absicht, ihr Hobby zum Beruf zu machen. Ihre Erzählungen zeichnen sich durch eine ambivalente Mischung aus Horror, Fantasie, Action und Abenteuer aus, in denen sie sowohl düstere Motive als auch mutige Heldinnen und Helden zum Leben erweckt.



### **Zuversicht statt Vorurteile**

Jacqueline beschreibt sich selbst als eine Frau, die sich schon früh mit dem Gedanken auseinandersetzte, wie Schriftstellerinnen und Schriftsteller mit Behinderungen in der Gesellschaft wahrgenommen werden. Sie erinnert sich daran, wie ihr Talent in der Schule übergangen schien, während andere sie kleinredeten oder ignorierten. Diese Erfahrungen formten ihren Willen, die Lebensrealität von Menschen mit Behinderungen sichtbar zu machen und Vorurteile zu hinterfragen. „Ich kann die Vorurteile nicht mehr hören: Das kann kein Mensch mit Behinderung machen. Es heißt immer: „Das können die nicht, das dürfen wir nicht.“ Ich werde zeigen, dass das nicht stimmt.“ Heute schreibt Jacqueline Reiningger mit dem Ziel, andere zu inspirieren und zu zeigen, dass Träume unabhängig von Behinderungen erreichbar sind.

### **Fantasie statt Wirklichkeit**

Der kreative Kern von Jacqueline liegt in der Verschmelzung von Popkultur und eigener Fantasie. „Meine Ideen für die Geschichten finde ich in Filmen, Serien und in der Welt um mich herum“, schildert sie.

Eine zentrale Figur in ihrem kreativen Kosmos ist ihr Puppen-Ich Jackie, eine imaginäre Figur, die Jackie der Mörderpuppe nachempfunden ist und ihr hilft, Perspektivenwechsel durchzuspielen. Doch wie kann ein so positiver Mensch wie Jacqueline Reiningger sich so wüste Mördergeschichten ausdenken? „Das ist ja nur eine Geschichte, nur eine Fantasie – nicht die Wirklichkeit“, stellt sie klar.

Inhaltlich arbeitet Jacqueline an einem Romanprojekt mit dem Titel „Smoke – Die Rückkehr einer Legende“. Die Geschichte verankert sich fest im Fantasy-Genre, mit Elementen aus Elfen-, Hobbit- und Drachenwelten. Feuerdrachen inspirieren sie besonders, und ihr Universum verbindet klassische Fantasie mit einer modernen, oftmals düsteren Spannung.

### **Schreiben als Therapie**

Sie arbeitet sowohl analog als auch digital: Notizen schreibt sie per Hand, während der Schreibprozess auch digitale Formate integriert. Für sie ist Schreiben mehr als das bloße Produzieren von Texten – es ist eine Form der Selbstverwirklichung und ein Weg, der Gesellschaft zu zeigen, dass Menschen mit Behinderungen kreative Fähigkeiten besitzen und mit großer Leidenschaft Träume verfolgen können. Ihre Texte dienen ihr auch als Motoriktraining und bieten eine therapeutische Komponente, die ihr hilft, Bewegungen, Gedanken und Fantasien zu strukturieren.



Der Weg von Jacqueline ist von Zuversicht geprägt. Sie plant, ihre Texte weiterzuentwickeln, Lesungen zu gestalten und sich mit Verlagen zu vernetzen, um das eigene Werk in die Welt zu tragen. Gleichzeitig bleibt sie ihrer Überzeugung treu, dass Vorurteile durch sichtbare Leidenschaft überwunden werden können. Ihre berufliche Zukunft sieht sie in einer Welt, in der ihre Romane nicht nur gelesen, sondern auch gehört werden – etwa bei Vorträgen und Lesungen.

### **Zukunft wird „richtig geil“**

Abseits von der literarischen Arbeit lebt Jacqueline in einer Wohngemeinschaft in Parz, wo sie Teil einer Gemeinschaft ist, die Unterstützung, Ruhe und Orientierung bietet. Die Begegnungen mit anderen Menschen, besonders jene, die ihr Vertrauen schenken, geben ihr Kraft und Motivation, weiter an ihren Träumen zu arbeiten.

Der Blick darauf ist absolut positiv: „In Zukunft werde ich super-erfolgreich sein, die Zukunft wird richtig geil. Ich kann mein Glück gar nicht oft genug fassen.“ Für sie ist klar: „Ich schaffe das, dass mein Ziel in die Tat umgesetzt wird. Ich schaffe das, ich kann das.“

Ihr ist auch klar, dass viele Menschen mit Behinderung diese Zuversicht nicht spüren, „darum meine Worte an die Leute da draußen: ‚Traut euch mehr zu, und erfüllt eure Träume – dafür sind Träume doch da!‘ “

## Zwischen Sturm und Stille - Frank Witte

### Ein Leben zwischen Journalismus, Krankheit und Neubeginn



Frank Witte ist ein Mensch, der Geschichten liest, schreibt und weitergibt – und hinter dem Journalisten stecken mehr als nur Worte. Der Rechberger Publizist und Fokus Mensch Mitglied war schon als Teenager in verschiedenen Redaktionen tätig: Geboren im Tiroler Außerfern sammelte er bereits mit 17 Jahren Erfahrungen und verfasste Berichte für Zeitungen, zog weiter zur Tiroler Tageszeitung und absolvierte ein Studium in Salzburg mit den Schwerpunkten Kommunikationswissenschaft und Politikwissenschaft.

Verschiedene Stationen führten ihn von den Salzburger Nachrichten über Welle 1 bis hin zum ORF – immer stand der Anspruch im Mittelpunkt: präzise Recherche, klare Sprache, verantwortungsbewusste Vermittlung von Informationen. Ein kurzer Abstecher in eine Werbeagentur und das Privatfernsehen zeigte die Bandbreite seines Könnens – von Werbeprojekten bis hin zu Public Relations.

### Neue Weichenstellung

Doch das Leben stellte neue Weichen: Gesundheitliche Probleme und schließlich eine Diagnose zu Multipler Sklerose zeigten Frank Witte eine neue Grenze auf. Ständiger Zeitdruck war nicht mehr tragbar, und nach einem schweren Krankheitsschub wurde deutlich, dass er seine Arbeitsbedingungen für sich neu definieren musste. „Ein Buch zu schreiben, wurde für mich zur persönlichen Antwort auf den neuen Umstand meines Alltags.“, so Witte. Er hat mit dem Schreiben von Romanen eine neue Möglichkeit gefunden „eine meiner größten Lieben, neben seiner Frau und seinen Freunden“, so Witte, weiterzuleben: das Schreiben.

Sein 276-seitiges Erstlingswerk „Der Graf und das Mädchen“ entstand im Jahr 2020 im Eigenvertrieb. Die Leserinnen und Leser treffen hier auf einen gut recherchierten, historischen Roman rund um das Leben eines jungen Mädchens mit regionalem Bezug rund um Freistadt. Verfasst ist das Werk bewusst leicht verständlich und gut lesbar.



Der Folgeroman aus dem Jahr 2023 trägt den Titel „Der blaue Skorpion“ und ist eine literarische Reise, die Leserinnen und Leser in eine vielschichtige Welt aus Realität, Erinnerung und Fiktion entführt.

### Der Weg geht weiter

Und auch das nächste Projekt hat Witte bereits begonnen: Gemeinsam mit einem geflüchteten Menschen aus Afghanistan, der damals als unbegleiteter Minderjähriger nach Perg kam, arbeitet Witte an einem biografischen Bericht, dichterisch erzählt. Das Werk beschreibt den Weg des jungen Mannes von Afghanistan nach Österreich in Romanform. Die Erlebnisse sind roh, ehrlich, poetisch, und geplant sind afghanische Gedichte als innere Begleitung.

### Das Ziel im Blick

Auch wenn es für Witte mitunter schwierig ist, seine Konzentration über mehrere Stunden zu halten, seine Willenskraft stützt ihn: „Es ist mir wichtig, meine Ziele niemals aufzugeben und meine Träume weiterhin zu leben. Deshalb arbeite ich konsequent daran weiter!“

Frank Witte zeigt auf, wie Menschen mit geänderten Lebensbedingungen weiterhin ihrer Leidenschaft nachkommen können. Aufgrund seiner chronischen Krankheit sah er sich mit anderen Voraussetzungen konfrontiert – die er angenommen und sein Schaffen entsprechend angepasst hat. Er konnte einen neuen Weg finden, um zu schreiben, zu erzählen und zu verbinden.

## INFO

Die Werke „Der Graf und das Mädchen“ sowie „Der blaue Skorpion“ können direkt bei Frank Witte bestellt werden:  
[frank.witte@gmx.at](mailto:frank.witte@gmx.at) bzw. **0664 38 39 881**  
Als Fokus Mensch-Mitglied erhalten Sie die Softcover-Ausgabe zum **Vorzugspreis von 15 Euro (statt 19,90 Euro)**



**Turmöl**



**Turmöl im neuen Design – so schön kann Tanken sein**

**Wir erneuern laufend unser Tankstellen-Netz.**

- **Faire Preise & Qualitäts-Treibstoffe**
- **SPAR express Shop** – großes Sortiment mit Supermarktpreisen
- **Moderne Waschanlagen**
- **Schnelles Laden** an den E-Ladestationen
- **Lange Öffnungszeiten**

Mehr als  
260 x in  
Österreich  
[turmöl.at](http://turmöl.at)

## ALLTAGSKULTUR ALS PERSÖNLICHE AUSDRUCKSFORM

In der Arbeit mit Menschen mit Behinderung zeigt sich, dass Kunst und Kultur oft in den kleinsten Momenten ihre größte Kraft entfalten. Ein Beispiel aus der Praxis: Ein Mensch mit komplexer Mehrfachbehinderung lebt in einer vollbetreuten Wohnform und kann seine Wünsche nicht in Sprache ausdrücken. Dennoch hat auch er eine Persönlichkeit, Gefühle und eine eigene kulturelle Identität. Ein engagiertes Team versucht daher herauszufinden, was ihm gefällt: verschiedene Musikrichtungen, Kleidungsstile oder Aktivitäten werden angeboten, Reaktionen beobachtet und aufmerksam wahrgenommen.



Was nach großem Aufwand klingt, ist ein zentraler Teil professioneller Begleitung. Denn Pflege, Ernährung und Versorgung sind zwar essenziell – doch sie allein machen noch kein erfülltes Leben aus. Jeder Mensch hat Vorlieben, Interessen und Ausdrucksformen, die Bestandteile der Alltagskultur sind. Diese zu entdecken erfordert Geduld, Aufmerksamkeit und Offenheit. Oft sind die Fortschritte klein und für Außenstehende kaum sichtbar. Doch wenn ein Team eine individuelle Vorliebe entdeckt, zum Beispiel eine bestimmte Musik oder eine Aktivität, die Freude auslöst, kann das für die jeweilige Person ein bedeutender Schritt sein.



Professionelle Unterstützung bedeutet daher auch, nicht die eigene Kultur vorzugeben, sondern Räume zu schaffen, in denen Menschen ihre eigene entdecken und leben können. Kunst und Kultur sind in der Begleitung von Menschen mit Behinderung keine Nebensache. Sie sind Ausdruck von Respekt, Haltung und echter Personenzentrierung – leise vielleicht, aber von großer Bedeutung.

## HIGHLIGHTS VON UNSEREN STANDORTEN

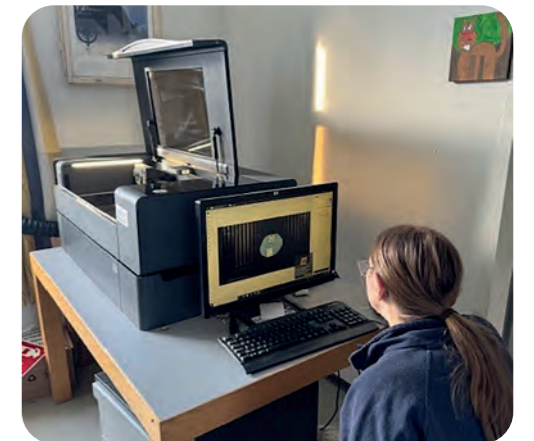
### Kunst trifft Technik



Das Feichtlgut verbindet technikaffine Präzision mit künstlerischer Freiheit: Seit etwa zwei Jahren steht hier ein moderner Lasercutter bereit, der Holz, Kunststoff, Schiefer, Filz und viele weitere Materialien in echte Kunstwerke verwandelt.

Eingebettet in die Industriewerkstatt arbeiten hier begleitete Menschen gemeinsam mit unserem Betreuungsteam Hand in Hand. So entstehen Aufträge für Special Olympics und lokale Vereine rund um Ohlsdorf, aber auch individuell gestaltete Einzelstücke für Privatpersonen.

Neben dem technischen Zugang wird auch der kreative Prozess gefördert: Durch regelmäßige Trainings und Einschulungen wird den begleiteten Menschen eine technische Tätigkeit ermöglicht, wobei sie auch selbstständig ihrer Kreativität freien Lauf lassen können. Denn nicht nur maschinell gebahnte Wege führen zum Ziel: Handzeichnungen finden ebenfalls Platz in der Produktpalette: Vor Ort eingescannt, werden sie mit dem Laser weiterverarbeitet und so in einzigartige Objekte verwandelt.



Mit dem neuen Lasercutter erweitert sich das Repertoire: Gravuren und Bearbeitungen an Vasen, Flaschen, Schüsseln und Gläsern eröffnen neue gestalterische Horizonte. Für neugierige Käuferinnen und Käufer, für Geschenksucher und Pokaljäger wird das Feichtlgut zum richtigen Ort.

Darüber hinaus wird ein mobiler Laser künftig auf Messen präsent sein, um Vor-Ort-Produktionen zu ermöglichen. Auch hier wird der Laser von Menschen mit Behinderung bedient und justiert, sodass direkte, kreative Erfahrungen möglich werden.

Fazit: Diese Produktion zeigt eindrucksvoll, wie künstlerische Gestaltung, handwerkliche Präzision und technisches Know-how zu einem Gesamtkunstwerk verschmelzen. Es entsteht ein Ort der technischen Weiterentwicklung, der Kreativität Raum gibt – und gleichzeitig Begegnungen zwischen Menschen, Materialien und Ideen fördert.

## INFO

**Möchten auch Sie ein individuell gestaltetes Unikat aus dem Hause Fokus Mensch? Wir gestalten für Sie Produkte aus unterschiedlichen Materialien. Gerne setzen wir auch ihr persönliches Design um. Ebenso sind größere Stückauflagen möglich. Sie haben Interesse? Melden Sie sich bei uns unter [feichtlgut@fokusmensch.info](mailto:feichtlgut@fokusmensch.info)**

### Kunstvoller Silberschmuck

Edle Schmuckstücke mit Naturcharakter und aus echtem, hochreinem Silber entstehen durch die kreative und ausdauernde Arbeit zweier Menschen aus dem Feichtlgut.

#### Wir sind anders – gut anders

„Wir brauchen etwas, das sonst keiner hat!“, so der Gedanke unserer Mitarbeiterin Christina Fitzinger, die im Feichtlgut für das Kreative zuständig ist. Die Begründung folgt sofort und kommt mit einem verschmitzten Lächeln daher: „Denn wir vom Feichtlgut sind auch anders – gut ‚anders‘.“



Zufällig ist sie auf die Idee der Verarbeitung von Metal Clay (übersetzt: Metall-Ton), so der Name des verwendeten Materials, gestoßen. Das verwendete Metal Clay Silver besteht aus feinsten Silberpartikeln, organischem Bindematerial und Wasser.



#### Wertschätzung durch Vertrauen

„Toll, dass mir so etwas Wertvolles anvertraut wird. Ich bin stolz darauf, dass ich das machen darf“, zeigt sich Florian Führer beeindruckt. Er und Sonja Pastleitner sind jene zwei begleiteten Menschen des Feichtlguts, die für die Silberschmuck-Herstellung zuständig sind. Beiden ist klar: Wenn jemand bei dem Schmuckstück etwas kaputt macht, ist das Teil beschädigt und womöglich nicht mehr für den Verkauf geeignet. „Und das ist auch okay so“, sagt Christina Fitzinger. „Menschen machen Fehler, das ist eben so. Das darf auch seinen Platz haben. Außerdem – beide arbeiten so geschickt und umsichtig, da mache ich mir keine Sorgen, dass viel daneben gehen kann.“

Verarbeiten lässt sich das Grundmaterial in drei verschiedenen Konsistenzen: Einerseits ähnlich wie Ton oder Knetmasse, da lässt sich das Material gut modellieren. Oder es wird als zähflüssige Masse zubereitet, die sich optimal zum Bestreichen von Blättern nutzen lässt. Als teigartige Masse angerührt dient das Material als „Klebstoff“ zwischen verschiedenen Einzelteilen.



#### Mit Sorgfalt und Ausdauer

Das Bestreichen der Blätter hat es Sonja Pastleitner besonders angetan: Mit großer Sorgfalt und Ausdauer bestreicht sie immer wieder das Naturmaterial und trägt so Schicht um Schicht auf. „Bis zu 20-mal mache ich das“, erzählt sie. Sie arbeitet genau und mit gezielt geführten Pinselstrichen. „Das Blatt darf hinten nicht angepatzt sein, sonst wird das Stück am Ende nicht schön“, erklärt sie.



Nach der fertigen Bearbeitung wird das Objekt mit einem Bunsenbrenner mit 800 Grad für etwa zwei Minuten gebrannt. Beim Brennprozess verdampfen das Wasser und Bindemittel sowie etwaige organische Materialien wie etwa die Blätter – übrig bleibt das Feinsilberschmuckstück (Kennzahl: 999).

Nach dem Abkühlen bildet sich auf dem Material eine weißliche Schicht. Diese wird mit Schleifpapier vorsichtig abgetragen. Nach dem Abfeilen wird das Silber erkennbar und anschließend poliert. Schlussendlich erstrahlt das Schmuckstück dann in seinem vollen Glanz.

Bis zu drei Vormittage dauert es, bis eines dieser Objekte komplett fertig ist. „Uns war wichtig, dass der Hauptanteil der Arbeit von den von uns begleiteten Menschen erledigt werden kann. Sie sind die Künstler, nicht die Betreuer. Vor der Produktion beraten wir uns gegenseitig, wie das fertige Schmuckstück aussehen soll und wenn notwendig, gebe ich etwas Anleitung dafür, wie dies am besten umgesetzt werden kann. Ich übernehme lediglich das Brennen und Ankleben der Verschlüsse. Rund 85 Prozent der Arbeitsleistung erbringen Sonja Pastleitner und Florian Führer.“

### **Exklusiv im Feichtgut**

Zu kaufen gibt es die edlen, von Hand gefertigten Schmuckstücke derzeit exklusiv im Feichtgut bzw. über das Service Center Linz.

Die arbeitsintensiven und aus kostspieligem Material entstandenen hochwertigen Objekte kosten ab 50 Euro.

### **Kunstbuch über Tabu-Thema Wechsel**

Mit dem Kunstbuch „Wechsel – ein Inspirationsbuch für Menschen und ihre Hormone“ hat Autorin Claudia Em ein Werk geschaffen, in dem sie sich auf humorvolle und hilfreiche Weise dieser Lebensphase annimmt.



Gestaltet hat sie das Werk mit Beiträgen von Künstlerinnen und Künstlern mit Behinderung, die Texte und Bilder eingebracht haben. Diese stammen u.a. von begleiteten Menschen von den Standorten von Fokus Mensch.

Das Werk ist im Service Center in Linz zum Preis von 19,90 Euro erhältlich. Der Erlös kommt Fokus Mensch zugute.

Bestellungen unter [office@fokusmensch.info](mailto:office@fokusmensch.info) bzw. 0732 34 11 46.

### **Handgemachte Kunst mit Herz**

An unseren Standorten entstehen mit viel Kreativität und handwerklichem Geschick einzigartige Kunst- und Alltagsprodukte. Jedes Stück wird mit Sorgfalt von Hand gefertigt und verbindet künstlerischen Ausdruck mit praktischem Nutzen.



Zum Sortiment gehören dekorative Keramikarbeiten für den Innen- und Außenbereich, kunstvoll gestaltete Regenschirme, Bilder, sowie Schmuck in verschiedensten Formen und Materialien. Darüber hinaus entstehen auch praktische Alltagsgegenstände wie Taschen, Turnbeutel und unsere beliebten Kaminanzünder im kunstvoll gestalteten Papiersack.



Alle Produkte sind direkt an unseren Standorten erhältlich und können auch bei verschiedenen Gelegenheiten und Veranstaltungen erworben werden. Gerne können wir über das Service Center in Linz Ihren Einkauf koordinieren. Damit bieten wir nicht nur besondere, individuelle Geschenkideen, sondern auch hochwertige, handgemachte Unikate für den eigenen Alltag.

Gerne sind auch Kooperationen mit Unternehmen möglich – etwa für besondere Geschenkartikel oder gemeinsame Projekte.

Mit jedem Kauf unterstützen Sie handgefertigte Kunst, Kreativität und wertgeschätzte Arbeit. Wir haben Ihr Interesse geweckt? Dann melden Sie sich doch bei uns! Gerne helfen wir Ihnen, das passende Objekt für Sie zu finden.

Informationen und Bestellungen unter [office@fokusmensch.info](mailto:office@fokusmensch.info) oder 0732 34 11 46.

## Grüß Gott am Hof Tollet

Bischofsvikar Christoph Baumgartinger und Diakon der Pfarre Grieskirchen René Schielin waren im Rahmen der bischöflichen Visitation im Dekanat Kallham bei uns zu Gast am Hof Tollet. Dabei suchten die beiden katholischen Kirchenvertreter das Gespräch und den Kontakt zu möglichst vielen Menschen in der Region. Die Visitationswoche stand unter dem Motto „Wer das Ziel kennt, findet einen Weg“.



Was für ein schönes Motto, das auch zu unserem Standort in Tollet passt: Hier bereiten sich junge Menschen mit Förderbedarf auf den ersten Arbeitsmarkt vor, und Baumgartinger zeigt sich beeindruckt: „Es ist eine Freude zu sehen, wie gern die jungen Menschen hier leben und arbeiten, wie stolz sie auf ihre Leistungen sind und mit wie viel Motivation sie ihr Ziel verfolgen.“

Dem können wir uns nur anschließen. Das Ziel ist klar, gemeinsam gehen wir den Weg dorthin!

## Sozial-Landesrat auf Besuch

Ein weiterer besonderer Moment war der Besuch von Sozial-Landesrat Christian Dörfel, der sich persönlich ein Bild von unserer Arbeit im Feichtlgut gemacht hat. Nach der Begrüßung durch Landesobmann Wolfgang Neuhuber gab der Leiter Johann J. Gruber Einblicke in die Geschichte und die Arbeit vor Ort.



Bei der anschließenden Führung durch die Werkstätten und den Wohnbereich kam Landesrat Dörfel mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie mit einigen begleiteten Menschen ins Gespräch. Besonders bewegend war auch der kurze Besuch bei der Gedenkstätte für verstorbene Menschen mit Behinderung.

LR Dörfel zeigte sich sehr beeindruckt und überaus interessiert an unserem Angebot und der geleisteten Arbeit. Er bedankte sich im persönlichen Kontakt bei unserem Team für die hervorragende Leistung, die hier erbracht wird – für die Menschen vor Ort und die Gesellschaft im Gesamten.

Wir freuen uns immer besonders, wenn sich Entscheidungsträger vor Ort ein persönliches Bild von unseren Angeboten für Menschen mit Behinderung machen. Danke an Landesrat Christian Dörfel für den Besuch und das große Interesse an unserer Arbeit und die Wertschätzung für unser Tun!

Natürlich durfte zum Abschluss des Besuchs auch ein kleines Präsent als Dankeschön an unseren Gast nicht fehlen – Gläser mit personalisierter Laser-Gravur, produziert im Feichtlgut!



## Ach wie schee war's doch im Schnee...!

Auch wenn mittlerweile der Sommer vor der Türe steht – daran erinnern wir uns noch gerne zurück: Einen unvergesslichen Inklusions- und Wintersporttag haben wir mit begleiteten Menschen von unseren Standorten Hof Tollet, Feichtlgut und Hof Schlüßlberg sowie mit der Lebenshilfe Gmunden und der Sportunion OÖ in Gosau verbracht! Gemeinsam mit deren Betreuerinnen und Betreuer verbrachten sie alle miteinander – in Summe waren es fast 120 Personen – einen actionreichen Wintersporttag.



Dieser Tag hat wieder einmal gezeigt, dass Sport wirklich für alle da ist! Beim gemeinsamen Schifahren, Schlittenfahren und Winterwandern standen die Freude an der Bewegung in der verschneiten Winterlandschaft und das starke Miteinander im Mittelpunkt. Inklusion passiert hier „so nebenbei“, denn natürlich waren alle mittendrin im Geschehen, und genossen wie alle Wintersportfans an diesem Tag eine feine Zeit!

Ein großes Dankeschön an die Kooperationspartner OÖ Seilbahnholding Dachstein West und die Sportunion OÖ, die uns mit den Schikarten und Mittagessen unterstützt haben.

# INTERESSENSVERTRETUNG IM EINSATZ - AUS DEM LANDESVERBAND

## Mit Dank und Humor ins Neue Jahr



Mit diesem Motto lud Fokus Mensch zum Neujahrsempfang in Wels, bei dem Kabarett, Entertainment und g'standene Musik im Mittelpunkt geboten wurden. Die zahlreich erschienenen Gäste – wir durften rund 100 Leute begrüßen – freuten sich über einen unterhaltsamen Tag mit Entertainer Gernot Pachernigg als Moderator, dem Kabarettisten Max Mayerhofer mit seinem Programm „69 Max Minuten“ und dem musikalischen Quintett „Die Schweinshax'n“, die allesamt für gute Stimmung sorgten.

Der Neujahrsempfang verstand sich als Dankeschön für unsere vielen ehrenamtlich Engagierten und würdigte auch die ebenfalls eingeladenen, treuen Sponsoren sowie Kooperationspartnerinnen und -partner, die Fokus Mensch maßgeblich unterstützen.

## Interessensvertretung im Einsatz

12.284 handschriftliche Unterschriften sammelte die bundesweite „Elterninitiative für Kinder mit besonderem Bedarf im Pflichtschulbereich“ (eikib) – und wir von Fokus Mensch haben das Sammeln der Unterschriften tatkräftig unterstützt.

Worum es ging: Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf benötigen dringend mehr Unterstützung in den Schulen. Kernziel der Initiative ist die sofortige Erhöhung der Quote von Stunden des sonderpädagogischen Lehrpersonals von 2,7% auf 4,5%. Mit der Übergabe der Unterschriften an den Nationalrat startete nun die parlamentarische Phase der Bürgerinitiative – das heißt, die Forderungen werden nun im Parlament behandelt.



## Auszeichnung: BGF-Gütesiegel

Gesunde Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind kein Zufall – sie sind das Ergebnis einer Unternehmenskultur, die auf Wertschätzung, Zusammenhalt und echte Maßnahmen setzt. Genau dafür wurde Fokus Mensch erneut ausgezeichnet: Wir freuen uns riesig über das BGF-Gütesiegel 2026–2028!

Dieses Gütesiegel ist das offizielle österreichische Qualitätszeichen für Unternehmen, die sich nachhaltig für ein gesundes Arbeitsumfeld einsetzen. Verliehen wird es von der Österreichischen Gesundheitskasse (ÖGK). In ganz Oberösterreich wurden heuer 161 Betriebe, Unternehmen und Organisationen ausgezeichnet – wir sind stolz, dass Fokus Mensch die Verlängerung dieses wichtigen Gütesiegels erhalten hat.

Denn eines ist für uns klar: Die physische und psychische Gesundheit unserer mehr als 200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist ein zentraler Erfolgsfaktor. Motivation entsteht dort, wo Menschen sich wohlfühlen. Darum setzen wir auf viele konkrete Maßnahmen:

- ergonomische Arbeitsplatzgestaltung
- flexible Arbeitszeitgestaltung
- Babybox für werdende Eltern
- jährlicher Teamabend für unser großes Team aus Mitarbeiterinnen & Mitarbeitern
- Wissensworkshops zur mentalen Gesundheit

... und viele weitere Initiativen, die unser Arbeitsumfeld stärken.



Foto: © Vitera Productions

## Gemeinsam Hürden überwinden

Beim großen Vernetzungstreffen mit Behindertenanwältin Mag.<sup>a</sup> Christine Steger war auch Fokus Mensch mit dabei. Thema waren die bürokratischen Hürden bei der Leistungsgewährung – ein spannendes und herausforderndes Thema, das sehr intensiv diskutiert wurde.



## Save the Date 1: Benefizkonzert

Entertainer Gernot Pachernigg präsentiert: **DANKESCHÖN – DAS TU' ICH ALLES AUS LIEBE. EIN ABEND ZU EHREN VON PETER ALEXANDER**

Der Austro-Swing-Musiker bringt eine einzigartige Entertainment-Show auf die Bühne und ehrt damit das Idol seiner Kindheit. Dazu erzählt er unterhaltsame Anekdoten, persönliche Erlebnisse und biografische Details aus dem Leben von Peter Alexander. Gemeinsam mit Autor und Gestalter Günther Huber, dem ehemaligen Redakteur der Peter-Alexander-Shows, entstand ein besonderes Showprogramm, mit dem man sich musikalisch vor der Showlegende verneigt und einen Einblick in sein Lebenswerk gibt.

Austro-Swing ist ein einzigartiges musikalisches Show-Erlebnis für Jung und Alt. Es erwarten Sie unvergessliche Lieder, die mit einem großartigen musikalischen Arrangement wieder ihren Weg zurück auf die Bühne finden und dabei Erinnerungen an wunderbare vergangene Zeiten wecken.



**Der Reinerlös des Benefizkonzerts kommt Fokus Mensch zugute.**

**WANN:** 12.09.2026 | Einlass: 18 Uhr, Beginn: 19 Uhr

**WO:** Kitzmantelfabrik Vorchdorf

**TICKETS:** <https://www.oeticket.com>

**JETZT TICKETS SICHERN!**

## Save the Date 2: Inklusiver Sommernachtstraum

Einmal im Jahr erstrahlt das Mezzo Ohlsdorf als glänzender Ballsaal: Beim inklusiven Sommernachtstraum, den Fokus Mensch in Kooperation mit dem Verein InCluenz und der Gemeinde Ohlsdorf ausrichtet. Der Ball lockt mittlerweile Gäste aus ganz Oberösterreich an, und dieses Jahr freuen wir uns über das Fünf-Jahres-Jubiläum! „Anlässlich des Jubiläums haben wir uns ein paar Überraschungen für unsere Gäste einfallen lassen – also kommen lohnt sich“, so die Obfrauen von InCluenz.



### **SIND AUCH SIE MIT DABEI!**

Tischreservierungen sind ab dem 15.05.2026 möglich (Gebühr: 4 Euro pro Person) unter [incluenz@gmail.com](mailto:incluenz@gmail.com) und **0677 63 96 42 87**.

**WANN:** 26. September | Einlass: ab 18 Uhr, Eröffnung: 19 Uhr

**WO:** Mezzo Ohlsdorf | Hauptstraße 41 | 4694 Ohlsdorf

**EINTRITT:** faire Spende

## **UNSERE BERATUNG - FÜR SIE IM EINSATZ**

Unser hauptberufliches und ehrenamtliches Beratungsteam setzt sich mit viel Engagement für die Anliegen unserer Mitglieder und Betroffenen ein. Ihr Erfolg ist unsere Freude – und ja, auch über Lob freuen wir uns sehr! Es ist immer wieder schön, wenn unser Einsatz nicht unbemerkt bleibt und wir positives Feedback dafür bekommen.

So auch dieses Mal, als es bei Frau M. um die Festsetzung des Behinderungsgrades ging. Damit verbunden war auch die Aufnahme in den Personenkreis der begünstigten Behinderten.

Frau M. schreibt an unsere Beraterin Helene Fritsch:

*„Heute habe ich den beigefügten Bescheid erhalten und freue mich sehr, dass wir es endlich geschafft haben. Ich danke Ihnen herzlich für Ihre wertvolle Unterstützung und Begleitung während des gesamten Prozesses. Herzlichen Dank nochmals für Ihre Hilfe und Ihr Engagement.“*

### **Fokus Mensch im Einsatz**

Sie möchten auch von unserer Unterstützung, unserem Wissen und dem unserer Kooperationspartner profitieren? Sie haben Fragen zum Pflegegeld, dem Behindertenpass, Mobilitätshilfen oder unterschiedlichen Fördermöglichkeiten? Wir sind für Sie da und unterstützen Sie gern auf dem Weg durch den Bürokratie-Dschungel. Auch, wenn das Internet viele Infos bietet – manchmal kann diese Fülle zu herausfordernd sein. Besonders dann, wenn man sich in einer neuen Lebenssituation befindet, tut es gut, jemanden zu haben, der den Überblick hat. Um Menschen mit Mobilitätseinschränkungen besser zu erreichen, bietet Fokus Mensch verstärkt telefonische und online-Beratung an. Kontakt: **0664 88 10 44 44** oder [beratung@fokusmensch.info](mailto:beratung@fokusmensch.info)

Zusätzlich besteht unsere ehrenamtlich besetzte Beratungs-Hotline, die auch immer wieder gerne als „Plauder-Telefon“ genutzt wird. Ihre Fragen beantworten wir mit Herz, Kompetenz und viel Empathie. Sie erreichen uns unter:

**0664 88 00 55 05** (Margit Grundner) bzw. **0664 88 17 99 05** (Renate Lehner)



Zusätzlich gibt es weiterhin Beratung vor Ort in Linz und Vöcklabruck (nur gegen Voranmeldung).  
**Erst nach Bestätigung Ihrer Terminanfrage gilt der Termin als fixiert!**

### Linz

Service Center Linz

Gewerbepark Urfahr 6/1, 4040 Linz

- Jeden zweiten Dienstag im Monat  
Von 9 bis 12 Uhr
- Sondertermine möglich jeden letzten  
Freitag im Monat · Von 13 bis 16 Uhr

Anmeldungen unter:

**0664 88 10 44 44**

**beratung@fokusmensch.info**

### Vöcklabruck

Individuelle Termine nach

Vereinbarung unter:

**0664 88 00 55 05**

**ratgeber@fokusmensch.info**

Für Beratungen, die seitens der Orts- und Bezirksgruppen durchgeführt werden, wenden Sie sich bitte direkt an Ihre jeweilige Gruppe!

## BEHINDERTENANWÄLTIN IM EINSATZ

Positive Lösungen und konsensorientierte Ergebnisse für alle Menschen liegen Behindertenanwältin Mag.<sup>a</sup> Christine Steger am Herzen. Um mehr über konkrete Anliegen von einzelnen Menschen mit Behinderung zu erfahren und Möglichkeiten auszuloten, hält sie laufend Sprechstage ab. Dabei ist sie an verschiedenen Stationen in ganz Österreich vor Ort, so auch immer wieder in unserem Linzer Service Center.



Weiters bietet Behindertenanwältin Mag.<sup>a</sup> Christine Steger regelmäßig online-Sprechstage. Die nächsten finden am Mittwoch, 27. Mai sowie am Mittwoch, 24. Juni von 16 bis 18 Uhr statt.

### **Anmeldung dringend empfohlen:**

Telefon: **0800 80 80 16** (Mo. bis Fr., 9 bis 12 Uhr, kostenlos)

E-Mail: **office@behindertenanwaltschaft.gv.at**

*Dieser Hinweis ist ein Servicebeitrag von Fokus Mensch – wir sind nicht Veranstalter, aber als Interessensvertretung ist es uns wichtig, auf solche Möglichkeiten aufmerksam zu machen. Weil Information der erste Schritt zu Veränderung ist.*

## AUS DEM VEREINSLEBEN

### **FREISTADT**

#### **Soziales Wissen Stärken**

Bei der Veranstaltung „Soziales Wissen Stärken“ des Sozialforums Freistadt in der HAK/HTL Freistadt konnte unsere Bezirksgruppe viele Interessierte erreichen: Mehr als 100 Gäste informierten sich in sechs Runden über die Angebote des Vereins. Die Besucherinnen und Besucher konnten nicht nur Einblicke in die Vielfalt der Vereinsangebote bekommen, sondern auch Fragen stellen und persönliche Kontakte knüpfen.



von links nach rechts: Erwin Schimpl (Lebenswelt Schenkenfelden), Kurt Prandstetter (Fokus Mensch), Margit Blüml (Pfarre Neumarkt), Martin Reidinger (Fokus Mensch), Gerhard Brandstätter (Pfarre Neumarkt)

Foto: © Margit Blüml

#### **Martin Reidinger übernimmt Vorstand**

Der neue Bezirksobmann der Gruppe Freistadt stellt sich vor:

Es ist mir eine sehr ehrenvolle Aufgabe, die Nachfolge als Bezirksobmann von Ernst Moßbauer anzutreten. Mein Name ist Martin Reidinger, geboren 1977, und ich lebe mit einer frühgeburtlichen spastischen Lähmung. Seit 2004 nutze ich Persönliche Assistenz im Privatbereich und am Arbeitsplatz, wodurch ich ein weitestgehend selbstbestimmtes Leben führe.



Der Bezug zum Bezirk Freistadt geht über meine Herkunft aus Gutau hinaus: Ein großer Teil meiner bisherigen Berufslaufbahn fand in der Sozialberatungsstelle Pregarten statt – dort habe ich wertvolle Erfahrungen gesammelt, die ich in meine Obmannschaft einbringen möchte. Seit 1980 bin ich Mitglied in der Bezirksgruppe Freistadt.

Zu meinen Schwerpunkten außerhalb der Obmannschaft gehören künftig die Unterstützung bei Ämtern und Behörden, Schlichtungsverfahren nach dem Bundesbehinderten-Gleichstellungsgesetz, Beratung in sozialen Themen im Bereich des Oö. Chancengleichheitsgesetzes und mehr.

Unter anderem unterstütze ich euch gerne bei Antragstellungen zu:

- Behindertenpass
- § 29b (Parkausweis)
- Antrag auf „begünstigte Behinderte“
- Schaffung barrierefreien Wohnraums
- Umbauförderung von PKW und rollstuhlgerechten Fahrzeugen
- und vieles mehr

Ich stehe mit meinem Wissen und Engagement in diesen Bereichen zur Verfügung.

Erreichbar bin ich unter der Handynummer **0664 92 96 077**.

## GMUNDEN

### Weihnachts-Erinnerungen

Am 7. Dezember fand die traditionelle Weihnachtsfeier der Bezirksgruppe Gmunden zum ersten Mal in der Hoftaverne Ziegelböck in Vorchdorf statt. Neben zahlreichen Mitgliedern konnte Bezirksobfrau Erna Grininger unter anderen den Landtagsabgeordneten Mario Haas, Bürgermeister Johann Mitterlehner aus Vorchdorf, Bürgermeister Ing. Fritz Feichtinger aus Laakirchen, Bürgermeisterin Ines Mirlacher aus Ohlsdorf, Bürgermeister Ing. Jürgen Berchtaler aus Pinsdorf, Bürgermeister a. D. Dieter Helms mit Gattin aus Pinsdorf und Pater Franz Ackerl aus Vorchdorf als Ehrengäste begrüßen.



Die Feier wurde von Gudrun Pabinger mit besinnlichen und lustigen Weihnachtsgeschichten und musikalischer Unterstützung der Laudachtaler Sängerrunde und Saitenspielgruppe „Seitenspiel“ gestaltet. Im Anschluss stimmte Pater Franz Ackerl auf das Weihnachtsfest ein. Als besondere Premiere führten Kinder aus Pinsdorf und Ohlsdorf ein Hirtenspiel auf. Wie in jedem Jahr gab es einen Weihnachtsbasar, der wieder großen Zuspruch fand. Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten, die zum Gelingen des Tages beigetragen haben – von den Helferinnen und Helfern bis zu den Mitwirkenden auf der Bühne.

### Winterzauber in Bad Mitterndorf

Bei traumhaftem, wenn auch kaltem Winterwetter unternahmen die Mitglieder der Gruppe Gmunden eine Pferdeschlittenfahrt in Bad Mitterndorf. Mehrere Gespanne zogen durch das Hinterbergtal hin zu einer urigen Almhütte für eine gemütliche Mittagspause, und wieder retour. Danach besuchten die Ausflügler die Krippenausstellung der Familie Neuper-Stoffbauer in Krungl. Dort gab es mehr als 30 handgeschnitzte Krippen zu besichtigen, von denen einige mehr als 100 Jahre alt sind.



### Termine

- **7. Mai 2026:** Stammtisch | 18 Uhr | Gasthof Altmühl, Gmunden
- **27. Mai 2026:** Wurstkessel & Stadion Linz
- **10. Juli 2026:** Passau – Fahrt mit Kristallschiff
- **12. August 2026:** Bergfahrt – Schafalm
- **3. September 2026:** Stammtisch | 18 Uhr | Gasthof Altmühl, Gmunden  
Referat über 24-Stunden-Betreuung
- **1. Oktober 2026:** Stammtisch | 18 Uhr | Gasthof Altmühl, Gmunden  
Musikantenstammtisch
- **18. bis 21. Oktober 2026:** Ausflug in die Südsteiermark
- **5. November 2026:** Stammtisch | 18 Uhr | Gasthof Altmühl, Gmunden  
Referat von Notar Mag. Harald Kainz zu Vermögensübertragung unter Lebenden

## GRIESKIRCHEN / EFERDING

### Termine

„Frühstück mit Freunden“

Jeden ersten Dienstag im Monat | 9 Uhr | Waldi's Kult-Café, Linzer Str. 2, 4701 Bad Schallerbach  
Kurzfristig geplante Aktivitäten werden bei „Frühstücken mit Freunden“ bekannt gegeben

- **26. Juni 2026:** Gemütliches Beisammensein mit Grillerei | 17 Uhr | Wirt z'Spaching
- **25. Juli 2026:** Tagesausflug
- **23. Oktober 2026:** Oktoberfest | 17 Uhr | Wirt z'Spaching
- **29. November 2026:** Weihnachtsfeier und Generalversammlung | 10 Uhr | Wirt z'Spaching

**Der bestehende Vorstand wird mit 29. November 2026 zurücktreten. Bei Interesse auf eine Tätigkeit im Vorstand bitte an Obmann Karl Knoll wenden.**

## KIRCHDORF

### Mit Schwung ins neue Jahr!

Dieses Motto wurde beim Neujahrstreffen der Gruppe Kirchdorf zu 100 % eingelöst: 15 Line-Dancerinnen und ein Line-Dancer begeisterten mit ihrer dynamischen Tanzeinlage die zahlreich erschienenen Mitglieder. Musiker Kurt Hohnholz gestaltete am Akkordeon die musikalische Begleitung der Veranstaltung. Als Ehrengäste begrüßte der Vorstand unseren Landesobmann Wolfgang Neuhuber, unsere ehrenamtliche Beraterin Margit Gruner und die Vizebürgermeisterin von Molln, Ulrike Brunner. Obfrau Christine Weingärtner führte die Gäste gewohnt souverän durch das abwechslungsreiche Programm des Tages. Worauf alle gespannt warteten: die Mundartgeschichten, hervorragend vorgetragen von Franz Kerbl. Spannung und Freude brachte auch die Tombola, bei der dank Mitglied Poldi Hainbacher jeder und jede ein Paket erhielt.



## RIED / SCHÄRDING

### Termine

#### Stammtisch in Ried

Jeweils Montag im 14-tätigen Intervall | 9 Uhr | Kolpingheim, Kolpingstr. 1, 4910 Ried im Innkreis; im Konkreten:

04.05. | 18.05. | 01.06. | 15.06. | 29.06. | 13.07. | 27.07. | 10.08. | 24.08. | 07.09. | 21.09. | 05.10. | 19.10. | 02.11. | 16.11. | 30.11. | 14.12. | 28.12.

#### Stammtisch in Schärding

Jeden zweiten Montag im Monat | 9 Uhr | win-win-Café, Schärding

- **16. Mai 2026:** Muttertagsfeier
- **20. August 2026:** Ausflug zum Mega Flex (Lambach), Mittagessen, Schifffahrt auf dem Mondsee
- **10. Oktober 2026:** Wildessen
- **12. Dezember 2026:** Weihnachtsfeier

### Beratung

#### Steuerrechtliche Angelegenheiten:

(Arbeitnehmerveranlagung, etc.)

Karl Wilflingseder, Tel: **0676 38 91 090**

#### Soziale Themen: (Behindertenpass,

Parkausweis, Pflegegeld, Förderungen, etc.)

Josef Fuchs, Tel: **0650 51 76 970**

#### Rechtsauskünfte oder Rechtsvertretung:

Dr.<sup>in</sup> Claudia Schossleitner,

Tel: **07752 21 290**

## SCHWANENSTADT

### Eine Briefmarke für Fokus Mensch

Eine besondere Überraschung wartete bei der Weihnachtsfeier auf Wolfgang Neuhuber, Obmann von Schwanenstadt und Landesobmann: Johann Racko, der auch beim Briefmarkensammelverein Tergolape tätig ist, überreichte ihm eine eigens für Fokus Mensch kreierte Briefmarke!



Wolfgang Neuhuber (rechts im Bild) bedankt sich beim Obmann des BSV Tergolape, Johann Racko (links) für die „Fokus Mensch“-Briefmarke.

Der BSV Tergolape sammelt nicht nur, sondern gestaltet auch individuelle Briefmarken. Als Wertschätzung für ehrenamtliche Tätigkeit hat sich der Verein dazu entschlossen, wohltätigen Vereinen eine Briefmarke kostenlos zu gestalten und einige Bögen zur Verfügung zu stellen. Damit hat nun auch Fokus Mensch eine eigene Briefmarke!

### Vereinsleben

Gruppenmitglieder und Vorstand freuen sich über die stets gut besuchten Veranstaltungen. Auch im Vorjahr waren sowohl beim Oktoberfest im VAZ Oberndorf als auch bei der Weihnachtsfeier wieder viele Mitglieder und Ehrengäste dabei. Jeweils mit musikalischer Umrahmung und einem stimmigen Programm genossen alle die gemeinsame Zeit.

Für das Jahr 2026 sind wieder einige Veranstaltungen und Ausflüge geplant. Fokus Mensch wird sich auch in Vorbereitung auf das Jubiläumsjahr 2027 (400 Jahre Stadt Schwanenstadt) an den Vereinsaktivitäten beteiligen.

### Termine

- **8. Mai 2026:** Kaffeenachmittag mit Generalversammlung | 14 Uhr | La Fortuna (ehem. GH Schmankerl), Gmundner Straße 42, 4690 Schwanenstadt
- **4. Juli 2026:** Grillfest | 16 Uhr | Wirt z'Holzham, Gallspacher Str. 36, 4690 Oberndorf
- **5. September 2026:** Tagesausflug | Start: 8 Uhr (Ziel wird noch bekanntgegeben)
- **31. Oktober 2026:** Oktoberfest | 14 Uhr | VAZ Oberndorf
- **16. Jänner 2027:** Neujahrsempfang | 11 Uhr | GH Gruber, Stadtplatz 1, 4690 Schwanenstadt

## STEYR

### Frühlingsgefühle

Den Frühling feierten zahlreiche Mitglieder Mitte April bei einem Fest im Gasthaus Zöchling. Mit dabei: die Ehrung langjähriger Mitglieder. Musikalisch begleitet wurde das Fest wieder von „Mostlandstürmer“ Geri Smutek.



Ernst Niedermann wurde für 60 Jahre Mitgliedschaft geehrt.

### Weihnachtsstimmung

Zahlreiche Mitglieder und Ehrengäste feierten wieder mit. Die Gruppe bedankt sich beim Spar-Team Werndlstraße fürs Verpacken der Geschenke und bei GLS für den kostenlosen Versand, sowie für eine großzügige anonyme Mitglied-Spende.

### Termine

- **4. Juli 2026:** Ausflug zum Lunzer See
- **12. September 2026:** Fahrt zum Fokus Mensch-Benefizkonzert in Vorchdorf

### Telefonische Beratung:

Obfrau Hermine Rahofer, Tel: **0650 84 47 575**

Ehrenobfrau Erika Strutzenberger, Tel: **0699 81 45 79 90**

## GEFÄLLT MIR...! JETZT SPENDEN & HELFEN.

Sie möchten uns dabei unterstützen, damit wir Menschen mit Behinderung unterstützen können? Sei es als Einzelperson durch ehrenamtliche Mitarbeit, einer Fördermitgliedschaft oder eine einmalige Spende, oder auch als Unternehmen in Form von Sponsoring – wir freuen uns über Ihr Engagement!

Aufgrund unserer Gemeinnützigkeit ist Ihre Spende steuerlich absetzbar (Angabe des Geburtsdatums und des eigenen Vor- und Nachnamens notwendig).

**Unsere Registrierungsnummer lautet SO 22610.**

Unsere Tätigkeit als Interessensvertretung können wir nur dank Ihrer Spende realisieren. Aus eigenen finanziellen Mitteln wären unsere erzielten Erfolge in der Vereinstätigkeit nicht möglich.

**DANKE, dass wir auch auf SIE zählen können!**

Überweisung auf unser Spendenkonto:

IBAN: AT65 1500 0007 1124 2032

BIC: OBKLAT2L

Kontoinhaber: Fokus Mensch



**MEHR ERFAHREN**

## NACHRUF: CHRISTOPH EINSIEDL

Christoph wuchs im Kinderdorf St. Isidor auf und kam nach der Pflichtschule als Jugendlicher zu uns an den Hof Tollet. Nach seiner Zeit dort zog er auf den Hof Schlüßlberg und brachte sich bei der fähigkeitsorientierten Aktivität mit viel Engagement ein. Zunächst arbeitete er in der Landwirtschaft, später überwiegend in der Direktvermarktung, in der Fleischhauerei und im Verkauf beim Schmankerlmarkt.

Christoph war sehr selbstständig und bewältigte seinen Weg zur Arbeit ohne Begleitung. In seinem Tun war er verlässlich, hilfsbereit und pünktlich. Das Sammeln war seine Leidenschaft: Er begeisterte sich für LEGO, sammelte Briefmarken und Münzen und bewahrte auch Goldmünzen als Altersvorsorge auf. In seiner stillen Art hat er gezeigt, wie Wertschätzung, Respekt und persönliche Würde im Alltag sichtbar werden.



## NACHRUF: KLAUS KIRCHWEGER

In tiefer Trauer nehmen wir Abschied von Klaus Kirchweger, geboren am 08. Januar 1966 und verstorben am 13. April 2026.

Klaus war seit November 2004 ein geschätzter Teil der Fähigkeitsorientierten Aktivität im Feichtlgut. In all den Jahren zeichnete er sich durch seine Verlässlichkeit und sein ausgeprägtes Pflichtbewusstsein aus. Er begegnete seinen Mitmenschen stets mit Offenheit und nahm sich Zeit für Gespräche, die von ehrlichem Interesse und Herzlichkeit geprägt waren.

Klaus war ein Mensch von großer Geduld und Hilfsbereitschaft. Mit bewundernswerter Ausdauer stellte er sich den täglichen Aufgaben und meisterte diese mit Ruhe und Beständigkeit. Sein freundliches Wesen und seine ruhige Art machten ihn zu einem wertvollen Begleiter für viele.



# GO GASTRO & CATERING: IHR PARTNER FÜR BETRIEBSKANTINEN UND CATERING



[www.go-gastro.at](http://www.go-gastro.at)



Nächstenliebe  
bleibt an erster  
Stelle.

Die Ober-  
österreichische  
versichert.



Wir helfen, wo Hilfe Not tut. Die Oberösterreichische ist seit jeher stolzer Partner sozialer Institutionen. Wir bedanken uns für die täglich geleistete Arbeit.

ober   
österreichische  
versich.at

MESSE  
**integra**

**PFLEGE  
REHA  
THERAPIE**

*Lebensqualität  
durch Inklusion*



**10. - 12. Juni 26**  
**MESSE WELS**

[www.integra.at](http://www.integra.at)



**Bildungs- &  
Aktionsprogramm  
jetzt online**

[www.integra.at](http://www.integra.at)

## HIGHLIGHTS 2026

- Kostenloses Bildungs- und Aktionsprogramm mit Fokus auf Pflege, Demenz, Kinder-Reha & Long-Covid
- NEU: Pflege-Dome
- Premiere: 1. Pflorgetag am 12. Juni  
Komplexität in der Pflege - Herausforderungen und Lösungen in Zusammenarbeit mit Publicare und Georg Egger
- Live-Podcast: Pflegende Eltern - Lebensgeschichten am 11. Juni
- Rollstuhl- und Gehilfenparcours
- Sportzone mit School Games am 11. Juni



Das  
**schau  
ich mir  
an!**



Die besten Reportagen aus dem Innviertel und Hausruck.

# KONTAKTE

## In den Regionen

### Bad Hall

👤 Leopoldine Bramberger  
☎ 0664 93 53 219  
✉ badhall@fokusmensch.info

### Freistadt

👤 Martin Reidinger  
☎ 0664 929 60 77  
✉ freistadt@fokusmensch.info

### Kirchdorf

👤 Christine Weingärtner  
☎ 0664 636 65 36  
✉ kirchdorf@fokusmensch.info

### Rohrbach

👤 Rudolf Leitner  
☎ 0664 45 17 169  
✉ rohrbach@fokusmensch.info

### Wels

👤 Egon Schatzmann  
☎ 07242 514 94 (Büro Bezirksgruppe)  
✉ wels@fokusmensch.info

### Bad Goisern am Hallstättersee

👤 Monja Thalhammer  
☎ 0680 121 66 96  
✉ badgoisern@fokusmensch.info

### Gmunden

👤 Erna Grininger  
☎ 0664 734 05 177  
✉ gmunden@ooe-ziv.at

### Perg

👤 Johann Max Enzendorfer  
☎ 0664 336 49 31  
✉ perg@fokusmensch.info

### Schwanenstadt

👤 Wolfgang Neuhuber  
☎ 0676 814 26 305  
✉ schwanenstadt@fokusmensch.info

### Braunau

👤 Georg Sporer  
☎ 0680 141 92 70  
✉ braunau@fokusmensch.info

### Grieskirchen & Eferding

👤 Karl Knoll  
☎ 0650 22 100 55  
✉ grieskirchen.eferding@fokusmensch.info

### Ried & Schärding

👤 Josef Fuchs  
☎ 0650 517 80 70  
✉ ried.schaerding@fokusmensch.info

### Steyr

👤 Hermine Rahofer  
☎ 0650 844 75 75  
✉ steyr@fokusmensch.info

## Regionalgruppen des Landesverbandes

### Attersee & Mondsee

👤 Kontakt über Service Center Linz  
☎ 0732 34 11 46 ✉ office@fokusmensch.info

### Linz

👤 Helene Fritsch  
☎ 0664 88 00 55 02 ✉ helene.fritsch@fokusmensch.info

### Traunkreis & Region Linz-Land

BERATUNG	SONSTIGES
👤 Hermann Schmid ☎ 0664 101 95 11	👤 Kontakt über Service Center Linz ☎ 0732 34 11 46 ✉ office@fokusmensch.info

### Vöcklabruck

BERATUNG	SONSTIGES
👤 Margit Grundner ☎ 0664 88 00 55 05 ✉ ratgeber@fokusmensch.info	👤 Kontakt über Service Center ☎ 0732 34 11 46 ✉ office@fokusmensch.info

## Einrichtungen

### Service Center Linz

🏠 Gewerbepark Urfahr 6/1 · 4040 Linz  
☎ 0732 34 11 46 ✉ office@fokusmensch.info

### Feichtlgut

🏠 Föding 2 · 4694 Ohlsdorf  
☎ 07612 47 553 ✉ feichtlgut@fokusmensch.info

### Hof Tollet -Taufkirchen an der Pram

🏠 Winkeln 14 · 4710 Grieskirchen  
☎ 07248 62 967 ✉ tollet@fokusmensch.info

### Hof Schlüßlberg

🏠 Brandhof 1 · 4707 Schlüßlberg  
☎ 07249 48 167 ✉ schluesslberg@fokusmensch.info

## OÖZIV - FOKUS MENSCH

### Interessensvertretung für Menschen mit Behinderung

🏠 Gewerbepark Urfahr 6/1 · 4040 Linz  
☎ 0732 / 34 11 46  
📠 0732 / 34 11 46 - 4  
✉ office@fokusmensch.info  
🌐 www.fokusmensch.info

Österreichische Post AG  
SM 05Z036271 S  
Gewerbepark Urfahr 6/1, 4040 Linz